

Holz, Arno: N.A. (1899)

1 Drei Tage lang
2 fiel in den Fluss Fu ein Regen von Pfirsichblüten.

3 Aus ihren gelben Seidengewändern tauchten die Mädchen und sangen.

4 Sie wateten ins Wasser, spritzten, kreischten
5 und kitzelten die Schwäne.

6 Die Schönste,
7 lächelnd,
8 beide Arme unterm Kopf,
9 liess sich von der Strömung treiben.

10 Rot,
11 wie ein Flammenmantel,
12 floss um sie ihr Haar,
13 zwei kleine Tröpfchen perlten noch auf ihren Brüsten.

14 Leda lag nicht nackter.

15 Die bunten Wellen schaukelten sie an meine schwimmende Insel.

16 Oh!

17 Ein schwarzes Bocksgestell, ein Eselsbauch, ein altes, dickbehaartes Vieh mit
18 Hörnern!

19 Ihre langen Wimpern schlossen sich,
20 um ihre weissen, zitternden Kniee drängten sich, wankten
21 Narzissen . . .

22 Sie schlug die Augen auf. Ich liess sie nicht. Sie bettelte: Nicht kitzeln,
23 nein?

24 Süsser!

25 Zehn zarte, rosenrote Finger

26 krallten

27 verliebt in meinen Zottelpelz.

28 Au! Racker! Du beisst ja! Ist das der Dank?

29 Sie kicherte.

30 Mein Bett aus Moos missfiel ihr nicht,

31 mein langer Bocksbart imponirte ihr,

32 die Temperatur, auch nachts, ist bereits ganz vorzüglich,

33 sie gedenkt also noch einige Zeit bei mir zu bleiben.

(Textopus: N.A.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8550>)